

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2019/2020 Forschungspreis	27.01.2020	EUR 10.000,00	Prof. Dr. med. Jan-Henning Klusmann	Universitätsklinik und Poliklinik für Pädiatrie I, Universitätsklinikum Halle (Saale)	Prof. Klusmann ist ein international anerkannter Wissenschaftler im Bereich der Leukämieforschung. Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten zur Bedeutung der Interaktion von miRNA und long non-coding RNA in der humanen Hämatopoese sowie der darauf basierenden Entwicklung neuer Therapieoptionen repräsentiert er Exzellenz auf dem Gebiet der translationalen und klinischen Forschung.
2019/2020 Medaille		EUR 2.500,00	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Peter Michael Schlag	Ehem. Direktor des Charité Comprehensive Cancer Center Berlin	In Anerkennung seiner bisherigen Lebensleistung im Bereich der multimodalen Therapie von soliden Tumorerkrankungen. Professor Schlag übernahm bereits sehr früh viele Prinzipien der translationalen, onkologischen Medizin und ist als Chirurg einer der Pioniere auf diesem Gebiet. Durch seine Arbeiten hat er sich in herausragender Weise verdient gemacht. und national wie international einen hervorragenden Ruf erworben.
2018/2019 Forschungspreis	11.02.2019	EUR 10.000,00	PD Dr. med. Sebastian Kobold	Medizinische Klinik und Poliklinik IV, Abteilung für Klinische Pharmakologie, Klinikum der Universität München	Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Entwicklung immunologischer Krebsbehandlungsansätze mit besonderem Schwerpunkt auf T-Zellen repräsentiert Dr. Kobold Exzellenz auf dem Gebiet der translationalen und klinischen Forschung.
2018/2019 Medaille		EUR 2.500,00	em. Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Christa Fonatsch	Ehemalige Direktorin des Instituts für Humangenetik der Medizinischen Universität Wien	In Anerkennung ihres starken, außerordentlich erfolgreichen und weitreichenden Engagements in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Tumorzytogenetik. Prof. Fonatsch hat sich durch ihre Arbeit in herausragender Weise verdient gemacht u. national wie international einen hervorragenden Ruf erworben.

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2017/2018 Forschungspreis	19.02.2018	EUR 10.000,00	Dr. med. Thomas Oellerich	Med. Klinik II - Hämatologie/Onkologie, Universitätsklinikum Frankfurt	Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der onkogenen Signaltransduktion und Mechanismen der Therapieresistenz in der akuten myeloischen Leukämie (AML) sowie den aggressiven Lymphomen repräsentiert Dr. Oellerich Exzellenz auf dem Gebiet translationaler und klinischer Forschung.
2017/2018 Medaille		EUR 2.500,00	Univ.-Prof. Dr. med. Michael Hallek	Direktor der Klinik I für Innere Medizin der Universitätsklinik Köln und Direktor des Centrums für Integrierte Onkologie CIO Köln Bonn	Prof. Hallek hat sich durch seine Arbeiten im Bereich der Forschung zur Genese der chronisch-lymphatischen Leukämie (CLL) und der Entwicklung von darauf begründeten rationalen molekularen Therapiestrategien in herausragender Weise verdient gemacht.

Chronik der Preisträger seit 1990

Johann
Georg
Zimmermann
Preis



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2016/2017 Forschungspreis	06.02.2017	EUR 10.000,00	PD Dr. med. Rebekka K. Schneider- Kramann	Universitätsklinikum RWTH Aachen	Wichtige Forschungsleistungen im Bereich der Pathomechanismen von myeloproliferativen Krankheitsbildern - u.a. die funktionelle und modellhafte Beschreibung von molekularen Targets bei Patienten nicht nur mit myeloproliferativem Krankheitsbild sondern auch bei den wichtigen Mischformen (z.B. 5q- Syndrom).
2016/2017 Medaille		EUR 2.500,00	Prof. Dr. Dr. h. c. Axel Ullrich	Direktor der Abteilung für Molekularbiologie am Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried	Prof. Ullrich ist einer der weltweit führenden Wissenschaftler zur Erforschung der Signalübertragung in Krebszellen und ein Pionier in der Entwicklung zielgerichteter Krebstherapien. Seine Erforschung des HER2-Onkogens führte zum Beispiel zur Entwicklung des ersten Brustkrebsmedikaments, das bestimmte Krebszellen ausschaltet und gesunde Zellen weitgehend verschont. Seine Arbeiten in der Grundlagenforschung haben neue Standards gesetzt und stets die Brücke zur angewandten Biotechnologie geschlagen.
2015/2016 Forschungspreis	02.02.2016	EUR 10.000,00	Dr. Aurelio Teleman	Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg	Herausragende Ergebnisse auf dem Gebiet der Erforschung der Signalwege und deren Einfluss auf die Steuerung des Gewebewachstums und Metabolismus.
2015/2016 Medaille		EUR 2.500,00	Gerd Nettekoven	Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Krebshilfe, Bonn	Herr Gerd Nettekoven hat seit 1978 den Aufbau der Stiftung Deutsche Krebshilfe höchst erfolgreich mitgestaltet und leitet ihre Geschicke nun als Vorstandsvorsitzender. Mit seinem beeindruckenden Engagement hat er die Förderung der Krebsforschung in Deutschland nachhaltig vorangetrieben.

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2014/2015 Forschungspreis	04.02.2015	EUR 10.000,00	PD Dr. Daniel Nowak	Medizinische Klinik III der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Mannheim	Forschungsleistungen im Bereich der Pathomechanismen des Myelodysplastischen Syndroms (MDS). Gemeinsam mit Prof. Andreas Trumpp war Dr. Nowak beteiligt an der Umsetzung der weltweit erstmaligen Etablierung einer "MDS-Maus" in chronischer Krankheitsphase.
2014/2015 Medaille		EUR 2.500,00	Prof. Dr. Peter Lichter	Deutsches Krebsforschungszentrum, Abteilung Molekulare Genetik, Heidelberg	Prof. Lichter hat sich höchste Verdienste durch seine bahnbrechenden Erkenntnisse auf den Gebieten der Molekularen Zytogenetik und der Struktur von Genomen sowie durch die Entwicklung neuer Technologien, die grundlegende Mechanismen der Krebsgenese aufdecken, erworben. Zu seinen herausragenden Leistungen gehören maßgebliche Entwicklungen sowohl des Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierungsverfahrens (FISH) zum Nachweis von DNA und RNA in Zellkernen als auch das Array-CGH-Verfahren (comparative genomic hybridization) zur hochauflösenden Bestimmung von DNA-Gewinnen und -Verlusten.

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2013/2014 Forschungspreis	31.03.2014	EUR 5.000,00	Dr. Soyoung Lee	Molekulares Krebsforschungszentrum - MKFZ, Charité, Berlin und Max-Delbrück- Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch	Wichtige und herausragende Arbeit zur zellulären Seneszenz. Die primär im Tiermodell und an Lymphomzellen erhobenen Befunde lassen sich auch an humanem Tumormaterial nachvollziehen und sind generalisierbar, d.h. gelten auch für Zelllinien verschiedenster epithelialer Tumore und Melanome. Damit impliziert die Arbeit, dass weiterführende klinische Entwicklungen des hier postulierten seneszenz-abhängig synthetisch letalen Therapiekonzepts möglicherweise entitätsübergreifend zur Anwendung kommen könnten.
2013/2014 Forschungspreis		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Clemens Schmitt	Molekulares Krebsforschungszentrum - MKFZ, Charité, Berlin und Max-Delbrück- Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch	Da die Arbeit zur zellulären Seneszenz von Dr. Lee und von Prof. Schmitt wissenschaftlich koordiniert wurde, wurde entschieden, den diesjährigen Forschungspreis als Tandemnominierung an beide Wissenschaftler zu vergeben. Somit wird auch Prof. Schmitt als Seniorautor entsprechend gewürdigt. Prof. Schmitt ist ein international renommierter Experte auf dem Gebiet der molekularen Krebsforschung.
2013/2014 Medaille		EUR 2.500,00	Prof. Dr. Alexander Knuth	National Center for Cancer Care & Research NCCCR (Doha, Katar)	Prof. Knuth hat sich in herausragender Weise insbesondere in der Tumorbehandlung des Gastrointestinaltrakts und der Tumorummunologie bzw. -immunotherapie verdient gemacht und einen international hervorragenden Ruf erworben. Zusammen mit Kollegen arbeitet Prof. Knuth an klinisch geführten Forschungs- und Entwicklungsprogrammen mit dem Ziel, im Rahmen der Krebstherapie neue immunbasierte Ansätze wie z.B. aktive und passive Immunisierungsstrategien gegen Krebs zu etablieren.

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2012/2013 Forschungspreis	05.02.2013	EUR 10.000,00	PD Dr. Michael Heuser	Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzeltransplantation, Medizinische Hochschule Hannover	Er ist ein international anerkannter Wissenschaftler der Leukämieforschung. Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten repräsentiert er Exzellenz auf dem Gebiet translationaler und klinischer Forschung.
2012/2013 Medaille		EUR 2.500,00	Prof. Dr. Charlotte Niemeyer	Klinik für Pädiatrische Onkologie u. Hä- matologie, Universitätsklinikum Freiburg	Sie hat mit ihren Forschungsarbeiten zu einem besseren Verständnis der Entwicklung myelodysplastischer Syndrome beigetragen. Sie identifizierte zudem die genetischen Ursachen der seltenen juvenilen myelomonozytären Leukämie (JMML) und genießt international einen herausragenden Ruf.
2011/2012 Forschungspreis	16.01.2012	EUR 10.000,00	Prof. Dr. Lars Zender	Helmholtz Zentrum f. Infektionsforschung Braunschweig und Medizinische Hochschule Hannover	Entdeckung der RNA-Interferenz und der Verfügbarkeit von genomweiten siRNA- und shRNA-Bibliotheken, welche faszinie- rende neue Möglichkeiten eröffnet, die komplexe Genetik und Signaltransduktion des Leberzellkarzinoms zu entschlüsseln und darauf basierend neue gezielte Krebs- therapien zu entwickeln.
2011/2012 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Peter Krammer	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg	Grundlegenden Beiträge zur Rolle von Zelltod und Krebs in der Onkologie und seine verdienste in seiner wissenschaft- lichen Arbeit insbesondere mit den Mechanismen des programmierten Zell- todes (Apoptose) im Zusammenhang mit Tumorerkrankungen.

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2010/2011 Forschungspreis	26.01.2011	EUR 10.000,00	PD Dr. Hans Christian Reinhardt	Klinik I für Innere Medizin Uniklinik Köln	Analyse genetischer Interaktionen im Kontext der malignen Transformation. Entwicklung neuer Konzepte für die zielgerichtete Krebstherapie. Arbeiten sind hochinnovativ und fokussiert auf die Verbesserung der Therapie von Krebserkrankungen.
2010/2011 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Klaus Rajewsky	Harvard Medical School, Boston	Herr Prof. Dr. Rajewsky hat sich in herausragender Weise insbesondere in der Tumor-Immunologie und der Erforschung der Biologie maligner Lymphome verdient gemacht und einen international hervorragenden Ruf erworben.
2009/2010 Forschungspreis	20.01.2010	EUR 10.000,00	PD. Dr. Florian Richard Greten	Med. Klinik Klinikum rechts der Isar Technische Universität München	Erforschung der molekularen Ursachen für die Verknüpfung von chronischer Entzündung und Krebs am Beispiel des Dickdarmkrebses. Die Untersuchungen eröffnen neue Möglichkeiten für Entwicklung neuer, zielgerichteter Therapien des Kolonkarzinoms.
2009/2010 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Rolf Kreienberg	Universitätsfrauenklinik Ulm	Definition einer optimalen, an den derzeit geltenden Behandlungsleitlinien ausgerichteten Therapie für Brustkrebs-Patientinnen. Verdienste als Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft.

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2008/2009 Forschungspreis (I)	21.01.2009	EUR 5.000,00	Prof. Dr. B. Michael Ghadimi	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Universitätsmedizin Göttingen	Individualisierung der Therapie für Patienten mit Mast- oder Enddarmkrebs. Ziel der Forschungen ist es, im Voraus bestimmen zu können, welche Krebstherapie am besten wirkt und welche Nebenwirkungen zu erwarten sind.
2008/2009 Forschungspreis (II)		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Nisar Peter Malek	Institut für Molekularbiologie/Abt. Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie an der Medizinischen Hochschule Hannover	Akademische Wirkstoffentwicklung in der Onkologie am Beispiel des Naturstoffes Argyrin
2008/2009 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Rüdiger Hehlmann	Medizinische Fakultät Mannheim	Herr Prof. Dr. Hehlmann hat den Zusammenschluss des European LeukemiaNet (ELN) initiiert und damit etwas Einmaliges und Bleibendes für die Koordination der Leukämiebehandlung in Europa geschaffen.
2007/2008 Forschungspreis	23.01.2008	EUR 10.000,00	Prof. Dr. Simone Fulda	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universität Ulm	Entscheidende Beiträge zur Apoptoseforschung bei Krebszellen
2007/2008 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Paul Kleihues	Gründungsdirektor des Comprehensive Cancer Center am Universitätsklinikum Freiburg, Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin	Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen in verschiedenen Bereichen, insbesondere für neue entscheidende Impulse in der internationalen Krebs Epidemiologie
2006/2007 Forschungspreis	24.01.2007	EUR 10.000,00	Dr. Michael Boutros	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg Signalwege u. Funktionelle Genomik (B110)	Grundlegende Arbeiten zur Anwendung der neuen siRNA-Technologie zum Gene Silencing und die möglichen Anwendungen in der Krebstherapie der Zukunft
2006/2007 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Harald zur Hausen	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg	Pionierartige, grundlegende Arbeiten auf dem Weg zur Entwicklung einer Impfung gegen Human Papilloma Virus (HPV), einer Impfung gegen Krebs

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2005/2006 Forschungspreis	25.01.2006	EUR 10.000,00	PD Dr. Carsten Müller-Tidow	Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A Universitätsklinik Münster	Erforschung genetischer Ursachen bei Krebserkrankungen wie dem Lungenkrebs und der akuten myeloischen Leukämie
2005/2006 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Rolf Sauer	Direktor der Strahlenklinik Universitätsklinikum Erlangen	Bedeutende strahlentherapeutische For- schungen zur Entwicklung multimodaler Therapiekonzepte
2004/2005 Forschungspreis	19.01.2005	EUR 10.000,00	Prof. Dr. Jürgen C. Becker	Klinik und Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten Universitätsklinikum Würzburg	Erforschung molekularer Vorgänge der Immunreaktion gegen das maligne Mela- nom
2004/2005 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. Harald Stein	Institut für Pathologie Campus Benjamin Franklin Charité Berlin	Entscheidende Impulse für die moderne Diagnostik von malignen Lymphomen
2003/2004 Forschungspreis	21.01.2004	EUR 10.000,00	PD Dr. Wolf-Karsten Hofmann	Universitätsklinikum Frankfurt	Entwicklung eines Verfahrens zur Genexpressionsanalyse bei Blutkrebs-Patienten
2003/2004 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. med. Peter Propping	Institut für Humangenetik Universität Bonn	Herausragende Verdienste in der geni- schen Erforschung des Darmkrebses sowie von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen.

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
2002/2003 Forschungspreis	22.01.2003	EUR 10.000,00	PD Dr.med. Heike Allgayer	Chirurg. Klinik u. Poliklinik - Großhadern Ludwig Maximilian-Universität München	Untersuchung, wie Tumore des Magen-Darm-Traktes in andere Gewebe einwachsen und sich durch Tochtergeschwülste ausbreiten
2002/2003 Medaille		EUR 5.000,00	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Herfarth	Chirurg. Klinik u. Poliklinik Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Herausragende Verdienste in der onkologischen Chirurgie
2001/2002 Wissenschaftspreis	23.01.2002	DM 30.000,00	Prof. Dr. Michael Bamberg	Radiologische Klinik des Universitätsklinikums Tübingen	Wesentliche Leistungen in der Onkologie und Radioonkologie
2000/2001 Wissenschaftspreis	19.01.2001	DM 30.000,00	Prof. Dr. Volker Diehl	Klinik I für Innere Medizin der Universität zu Köln	Klärung der Pathogenese und Abstammung der Morbus Hodgkin-Zellen
1998/1999 Wissenschaftspreis	30.11.1999	DM 30.000,00	Univ. Prof. Dr. rer. nat. Ernst-Ludwig Winnacker	Institut für Biochemie der Fakultät 18 für Chemie und Pharmazie München, Präsident der DFG	Förderung der biomedizinischen Forschung in Deutschland, insbesondere grundlegende Forschungen zur Genexpression in höherer Form
1997/1998 Wissenschaftspreis	11.11.1998	DM 30.000,00	Prof. Dr. med. Hartmut Rabes	Pathologisches Institut der LM Universität München	Schilddrüsenkarzinome nach Tschernobyl
1996/1997 Wissenschaftspreis	02.07.1997	DM 30.000,00	Prof. Dr. Dieter Hoelzer	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main	Akute lymphatische Leukämie

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
1994/1995 Wissenschaftspreis	04.11.1995	DM 30.000,00	Privatdozent Dr. Gerhard Schaller	Benjamin Franklin Klinikum der Freien Universität Berlin	Neue Methoden in der Behandlung des Mammakarzinoms
1994/1995 Förderpreis		DM 2.000,00	Dr. Jenny Chang-Claude	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg	Risikoabschätzung bei familiärem Auftreten von Brustkrebs
1994/1995 Förderpreis		DM 2.000,00	Dr. Klaus H. Baumann	Universität München	Molekulare Wirkungen von Retinoiden auf Zellen des Mammakarzinoms
1994/1995 Förderpreis		DM 2.000,00	Privatdozent Dr. C. Knabbe	Universitätskrankenhaus Eppendorf	Können Wachstumsfaktoren medikamentös angeregt werden, die das fortgeschrittene Tumorstadium beeinflussen?
1990/1991 Wissenschaftspreis	20.06.1992	DM 25.000,00	Prof. Dr. Claus Bartram	Universität Ulm	Aufdeckung und Behandlung minimaler residualer Tumorerkrankungen
1990/1991 Förderpreis		DM 10.000,00	Dr. med. Karin Frank-Raue	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Lokalisation von okkulten medullären Schilddrüsenkarzinomen vor mikrochirurgi- scher Reoperation
1990/1991 Förderpreis		DM 10.000,00	Dr. Dr. Michael Kneba	Universität Göttingen	Charakterisierung und Anwendung klon- spezifischer DNS-Sequenzen bei Non- Hodgkin-Lymphomen

Chronik der Preisträger seit 1990

J o h a n n
G e o r g
Z i m m e r m a n n
P r e i s



2019/2020

Preis	Symposium	Betrag	Preisträger	am Institut	Ausgezeichnet für
1989/1990 Wissenschaftspreis	11.05.1990	DM 25.000,00	Prof. Dr. Gerd Friedmann	Universität Köln	Fortschritte der Röntgendiagnostik bei Tumorerkrankungen
1989/1990 Wissenschaftspreis		DM 25.000,00	Prof. Dr. Karl zum Winkel	Universität Heidelberg	Der Einsatz von Großgeräteverfahren für die therapierelevante Diagnostik und Therapie-kontrolle bei Tumoren
1989/1990 Förderpreis		DM 10.000,00	Mattias Bollow Peter Heintz	Medizinische Hochschule Hannover	Stellenwert der kontrastmittelunterstützten Kernspintomographie in der Diagnostik von Knochen- und Weichteiltumoren
1989/1990 Förderpreis		DM 10.000,00	Dr. Reinhard Erlemann Dr. Joachim Sciuk	Universität Münster	Beurteilung des Ansprechens von Osteosarkomen und Ewing Sarkomen auf eine präoperative Chemotherapie mittels statistischer und dynamischer MRT-Untersuchungen und 3-Phasen-Skelettszintigraphie